



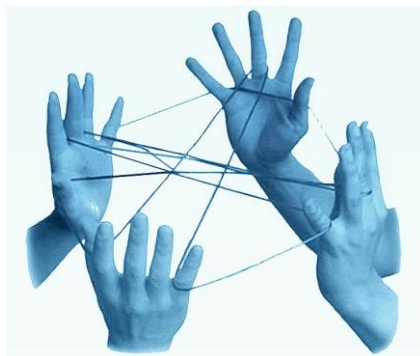
**bfw**  
im Unternehmen für Bildung.



# Lehrgangsinformationen

**Berufsbildungswerk**  
Unternehmen für Bildung.

**Bildungsstätte Stuttgart**



## Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen

**Berufsbegleitende zertifizierte Weiterbildung**  
anerkannt nach den Richtlinien der DGS, DBSH, DBFK

**Beginn: 14.06.2023**

**Kurs: 1437**

**maxQ. im bfw – Unternehmen für Bildung**  
Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)  
Kleemannstraße 8 • 70372 Stuttgart

# Willkommen bei



Wir möchten Ihnen den Einstieg so leicht wie möglich gestalten, damit Sie sich bei uns wohlfühlen.

Ihre für Sie zuständigen Ansprechpartner/innen werden Ihnen zur Seite stehen. Zusätzlich erhalten Sie mit dieser Begrüßungsmappe Unterlagen, in denen wichtige Informationen für Sie zusammengefasst sind.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Das Berufsbildungswerk (bfw) - Unternehmen für Bildung	3
Ihre Ansprechpartner/innen	3
Weiterbildung zum Case Manager/zur Case Managerin im Gesundheits- und Sozialwesen - Beschreibung	4
Zielgruppen und Zugangsvoraussetzungen	5
Ziele der Weiterbildung	5
Gliederung und zeitlicher Umfang der Weiterbildung	5
Weiterbildungsabschluss	6
Zertifikat	6
Inhaltlicher Aufbau der Weiterbildung im Überblick	7
Zeitplan	8
Fehlzeitenregelung	8

## Das Berufsbildungswerk (bfw) – Unternehmen für Bildung

Das Berufsbildungswerk (bfw) ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB, dessen Zielsetzung in der Chancenverbesserung verschiedenster Personengruppen auf dem Arbeitsmarkt liegt. Dieses Ziel verfolgen wir bundesweit mit einem breit gefächerten Qualifizierungsangebot.

In der Bildungsstätte Stuttgart liegt neben gewerblich-technische Qualifizierungsmaßnahmen und Schulsozialarbeit ein besonderer Schwerpunkt auf dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Bereits 1968 begannen wir in unserem Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen mit Schulungsangeboten in diesem Berufsfeld. Mit unserer jetzt 40-jährigen Erfahrung stehen wir für Tradition und Qualität.

Seit 2004 arbeiten alle Geschäftsstellen des bfw mit dem Schwerpunkt **Gesundheit** und **Soziales** unter der Branchenbezeichnung **maxQ**. (maximale Qualifizierung für maximalen Erfolg) zusammen. Das spezielle Ziel ist es, gesellschaftliche Entwicklungen in diesem Berufsfeld schnell aufzunehmen und notwendige Veränderungen durch unsere regionalen Bildungsangebote mitzugestalten.

2005 wurde das bfw durch **Certqua** (Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH) zertifiziert. Inzwischen sind alle angebotenen Maßnahmen im Sinne des AZAV anerkannt.

Seit Juli 2008 ist unser Bildungsinstitut in Stuttgart als Ausbildungsinstitut für Case Management im Sozial und Gesundheitswesen durch die Anerkennungskommission der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) nach den Richtlinien von DGS, DBSH, DBfK zertifiziert.

### **Ansprechpartner/innen:**

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständigen Ansprechpartner/innen:

Ausbildungsleitung und  
Case Management Ausbilderin  
Case Management Ausbilder

**Frau Dubbi** (Dubbi.Edeltraud@maxq.net) **0711 55388-47**

**Herr Kasten** (michakasten@web.de)

## **Weiterbildung zum Case Manager/zur Case Managerin im Gesundheits- und Sozialwesen – Beschreibung**

In der Sozialen Arbeit und im Gesundheitswesen hat in den Neunziger Jahren das Case Management als Methode an Bedeutung gewonnen. Die derzeitigen Versorgungsstrukturen sind nicht geeignet, eine kontinuierliche Pflege und Betreuung über die einzelnen am Pflege-/Rehabilitationsprozess beteiligten Einrichtungen hinaus zu gewährleisten: Überleitung aus dem Krankenhaus in die häusliche Versorgung ist beispielsweise ein Thema, aber selbst die kontinuierliche Versorgung innerhalb einer Pflegeeinrichtung (Stichwort: Patientenpfade, clinical pathways) ist häufig nicht gewährleistet. Es gilt, einerseits auf der individuellen Patientenebene Versorgungslücken zu schließen, andererseits auf der Systemebene Strukturen zu entwickeln, die eine kontinuierliche Versorgung garantieren.

Es handelt sich bei der Weiterbildung zum Case Manager/zur Case Managerin um die Vermittlung einer Schlüsselqualifikation, die dazu befähigt, Menschen oder Personengruppen mit einem bestimmten Hilfebedarf zu begleiten und für sie ein individuell an ihren persönlichen, gesundheitlichen und sozialen Ressourcen orientiertes Hilfeprogramm zu organisieren (individuelle Ebene). Darüber hinaus sind Case Manager/innen qualifiziert, Versorgungs- und Hilfesysteme für bestimmte Personengruppen zu entwickeln, das bedeutet, mit Hilfe von Netzwerkarbeit und Kooperationen Einrichtungen, die an der Unterstützung beteiligt sind, zu koordinieren und sinnhafte Strukturen zu entwickeln, die es dem Einzelfall mit seinem Hilfebedarf erleichtern, die für ihn notwendigen Hilfen zu bekommen (Systemebene).

Die Arbeitsfelder für Case Manager und Case Managerinnen sind sehr vielfältig: Bekannt aus dem *Sozialwesen* sind die Arbeitsfelder Rehabilitation, Beschäftigungsförderung, Behindertenhilfe, Familienhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Straffälligen- und Bewährungshilfe, die Arbeit mit Suchtmittelabhängigen und Wohnungslosen und andere mehr. Im *Altenhilfebereich* sieht die Pflegereform vor, die Beratungsstellen an den sog. Pflegestützpunkten auszuweiten, die genau die Aufgaben des Case Managements übernehmen. Aber auch Kompetenznetzwerke, Quartierskonzepte bedienen sich dieser Qualifikation. In der *Krankenpflege* steht der Bereich Pflegeüberleitung und internes Prozessmanagement im Vordergrund.

Es gibt also eine Vielzahl von Beschäftigungsfeldern, in denen Case Manager und Case Managerinnen eingesetzt werden können. Explizit wird jedoch diese Bezeichnung nicht immer benannt. So werden in den ausgeschriebenen Stellen oft Berater/innen, Einzelfallbetreuer/innen, Fallmanager/innen, Pflege- bzw. Prozessbegleitungen etc. gesucht.

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend angelegt, das bedeutet, dass die Teilnehmer/innen entweder bereits in diesem Praxisfeld arbeiten oder zumindest über Praktikumsphasen (innerhalb einer Vollzeitweiterbildung) in entsprechenden Arbeitsfeldern Erfahrungen im Case Management sammeln.

## Zielgruppen und Zugangsvoraussetzungen

Die Weiterbildung richtet sich an

- Menschen mit abgeschl. Hochschulstudium im Gesundheits- oder Sozialwesen mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung

**oder**

- Fachkräfte mit qualifiziertem Berufsabschluss im Gesundheits- oder Sozialwesen und dreijähriger Berufserfahrung

**und**

- Nachweis über Erwerb personaler, methodischer, beraterrelevanter Kenntnisse im Umfang von 120 UE (z.B. Kommunikation, Moderation, Mitarbeiterführung, Supervision entweder in Ausbildung oder Fortbildung erworben)
- Sozialrecht (40 UE) (**ist in unserer Weiterbildung integriert!**)

Diese können anerkannt oder während der Weiterbildung zusätzlich erworben werden. (s. S. 8)

Die Eignung für die Teilnahme wird anhand der persönlichen und beruflichen Daten vom Berufsfortbildungswerk festgestellt.

In unserer Bildungsstätte werden die Teilnehmenden bereits im Vorfeld der Weiterbildung ausführlich über Inhalt und Ablauf der Maßnahme informiert.

## Ziele der Weiterbildung

- Rollenklarheit als Case Managerin bzw. Case Manager
- Vertiefte Kenntnisse im Case Management
- Verfahrenssicherheit in der Fallsteuerung
- Befähigung zur ressourcen- und netzwerkorientierten Arbeit
- Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Systemsteuerung
- Handlungskompetenz, Instrumente des Case Managements in die Praxis einzuführen und auszuwerten.

## Gliederung und zeitlicher Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst 222 Stunden (à 45 Minuten) (+40 UE Sozialrecht) und erstreckt sich in der Regel über die Dauer von einem Jahr. Geplant sind monatliche Unterrichtsblöcke von jeweils 3 Tagen.

Unsere **Unterrichtszeiten** sind in der Regel von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

**Weiterbildungsort** ist die Kleemannstraße 8 in 70372 Stuttgart.

**Basismodul (114 Stunden)**

Theoretische und praktische Grundlagen des Case Managements (96 Stunden)  
 Kollegiale Beratung (18 Stunden)

**Aufbaumodul (96 Stunden)**

Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des Case Management (48 Stunden)  
 Supervision/Projektbegleitung (24 Stunden)  
 Selbstorganisierte Arbeitsgruppen (24 Stunden)

**Abschlusskolloquium mit Präsentation der schriftlichen Hausarbeit (12 Stunden)**

**Sozialrecht (40 Stunden)  
 Weiterbildungsabschluss**

Die Weiterbildung schließt mit einer schriftlichen Hausarbeit in einem Umfang von mindestens 15 Manuskriptseiten und einem Abschlusskolloquium ab.

Es gibt zwei Möglichkeiten der schriftlichen Hausarbeit:

- Ein Thema aus dem Case Management wird in Bezug zur Praxis gesetzt, einschließlich einer theoretischen Fundierung des Dargelegten unter Verwendung einschlägiger Literatur.
- Eine Projektarbeit mit vergleichbarem Umfang: Die Beschreibung der Implementierung von (einzelnen) Instrumenten des Case Managements in der Praxis auf der Basis theoretischer Fundierung **oder** Gestaltung des Case Managements auf der Systemebene, z.B. Aufbau von Netzwerken und Schließen/Pflegen von Kooperationen.

Das Thema der Abschlussarbeit wird mit der Kursleitung abgesprochen und von ihr genehmigt. Die Abschlussarbeit wird von der Kursleitung bewertet. Bei Nichtanerkennung kann die Arbeit mit einem neuen Thema einmalig wiederholt werden.

Im Abschlusskolloquium werden die einzelnen Hausarbeiten vor der Kursleitung, ggfs. ausgewählten Dozent/innen und den Weiterbildungsteilnehmer/innen präsentiert. Neben der Förderung der Schlüsselqualifikation der rhetorischen und strukturierenden Fähigkeiten dient diese Abschlusspräsentation auch der Wiederholung der Weiterbildungsinhalte und der Erweiterung der praktischen Perspektive für die anderen Weiterbildungsteilnehmer/innen.

**Zertifikat**

Das Zertifikat bei erfolgreichem Abschluss lautet "Zertifizierte Case Managerin" bzw. "Zertifizierter Case Manager" mit dem Zusatz "anerkannt nach den Richtlinien der DGCC mit dem Zusatz: „Dieses Zertifikat ist von der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC) anerkannt, die erworbene Bezeichnung ist äquivalent zur Bezeichnung „Zertifizierte Case Managerin / Zertifizierter Case Manager (ÖGCC)““

## Inhaltlicher Aufbau der Weiterbildung Case Management (CM)

### I. Basismodul

<p><b>1. Grundlagen des Case Managements (24 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Grundlagen (begriffliche Klärungen; gesetzliche Bezüge)</li> <li>• Einrichtungen und Strukturen des Gesundheitswesens</li> <li>• Grundhaltung und ethische Prinzipien</li> <li>• Historische und aktuelle Entwicklungen des CM</li> <li>• Rollenklärung der/des Case Managerin/Case Managers</li> </ul>
<p><b>2. Klientenzentriertes CM 1 (24 U-Std.) (24 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an die Fallverantwortung in verschiedenen Arbeitsfeldern</li> <li>• Patient/innen-/Klient/innensouveränität (advocacy - empowerment-Ansatz)</li> <li>• Phasen des Case Managements</li> <li>• Erfassung und Einschätzung von mehrschichtigen Problemsituationen</li> <li>• Systemische Ressourcen- und Problemanalyse</li> <li>• Einüben von Analyse-Instrumenten</li> <li>• Bedarfsermittlung (Konzepte und Angebotssteuerung)</li> </ul>
<p><b>3. Klientenzentriertes CM 2 (16 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielfindung und Hilfeplanung/Zielsetzung und Zieloperationalisierung</li> <li>• Zielorientiertes Arbeiten mit KlientenInnen und anderen Beteiligten</li> <li>• Verhandlungsführung und Konfliktmanagement (Monitoring)</li> <li>• Hilfekonferenzen und Hilfeplan</li> <li>• Controlling - Reassessment und Abschluss</li> <li>• Beratung im Case Management</li> </ul>
<p><b>4. CM auf der Systemebene (16 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerktheorien, -analysen, Analyse von Versorgungslücken</li> <li>• Fallorientierte Netzwerkarbeit (organisatorische, kommunikative, instrumentale und vertragliche Vernetzung)</li> <li>• Informelle - formelle Netzwerke</li> <li>• Kooperation</li> </ul>
<p><b>5. CM und Qualitätssicherung (16 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung und Qualitätsstandards im CM</li> <li>• Controlling: Kosten-Nutzen Auswertung</li> <li>• Selbstreflexion</li> <li>• Konflikt-/ Beschwerdemanagement</li> </ul>
<p><b>6. Kollegiale Beratung (18 U-Std.)</b></p>

### II. Arbeitsfeldspezifische Vertiefung

<p><b>Klientenzentriertes Case Management (8 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungsaufbau und Kommunikation mit Klientel und Netzwerkpartnern</li> </ul>
<p><b>Case Managements im Gesundheitswesen und Sozialwesen (16 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Case Management im Krankenhaus, in ambulanter und stationärer Pflege</li> <li>• Rolle des Case Managers/der Case Managerin an der Schnittstelle Medizin / Pflege/ soziale Arbeit unter Bedingungen von Qualität und Effizienz</li> <li>• Case Management in der Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Familienhilfe</li> <li>• Rolle des Case Managers/der Case Managerin an der Schnittstelle Jugendamt, Soziale Arbeit, Beschäftigungsförderung, Suchthilfe, Pflege unter Bedingungen von Qualität und Effizienz</li> </ul>
<p><b>Case Management im Gesundheitswesen (24 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von CM-Instrumenten anhand von Fallbeispielen aus dem <b>Gesundheitswesen</b></li> <li>• Implementierung von CM-Instrumenten in einrichtungsspezifische Managementstrukturen</li> <li>• Regionale Vernetzung und Herstellung von Kooperationen mit Leistungsträgern, Leistungsanbietern und Koordinierungsstellen</li> </ul>
<p><b>Case Management und Qualitätssicherung (8 U-Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Standardentwicklung, Entwicklung von Kontrollinstrumenten und zur Evaluation.</li> </ul>
<p><b>Selbstorganisierte Arbeitsgruppen (24 U-Std.)</b> (Termine in den Modulen integriert)</p>
<p><b>Supervision/Projektbegleitung (24 U-Std.)</b></p>
<p><b>Abschlusskolloquium (12 U-Std.)</b></p>
<p><b>Plus</b></p>
<p><b>Sozialrecht (40 U-Std.)</b></p>

## Zeitlicher Aufbau der Weiterbildung

<b>Modul</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Std.</b>	<b>Grobe Themenvorgabe</b>
1	Mi, 14.06.- 16.06.2023	24	Grundlagen des Case Management
2	Mi, 05.07. – 07.07.2023	24	Klientenzentriertes Case Management 1
3	Mo, 24.07. – 26.07.2023	24	Klientenzentriertes Case Management 2 / Supervision
4	Mi, 04.10.- 06.10.2023	24	Arbeitsfeldspezifische Vertiefungen
5	Mi, 25.10. – 27.10.2023	24	Arbeitsfeldspezifische Vertiefungen
6	Mi, 22.11. – 24.11.2023	24	Kollegiale Fallberatung/Fallkonferenz
7	Mo, 18.12. – 20.12.2023	24	Case Management auf der Fall- und Systemebene/Supervision/PB
8	Mi, 24.01. – 26.01.2024	24	Case Management auf der Systemebene/Supervision/PB
9	Mi, 21.02. – 23.02.2024	24	Case Management auf der Systemebene/ Supervision/PB
10	Mi, 20.03. – 22.03.2024	24	Controlling und Qualitätssicherung im Case Management/ Supervision/
11	Mo, 06.05. – 08.05.2024	24	Supervision/Reflexion/ Abschlusskolloquium
Gesamtzahl der obligatorischen Theiestunden		<b>232 (+ 40 UE SR)</b>	<b>Gesamtstunden: 262 (inkl. Sozialrecht: in jedem Modul ca. 4 UE)</b>

Zwischen den einzelnen Theoriephasen werden die Lerninhalte in der Praxis umgesetzt und eingeübt. Die Kosten für das additive Modul "Sozialrecht" sind in den Kursgebühren von 3100,00 Euro enthalten.

Die anderen additiven Module (Kommunikation, Moderation) können in bereits bestehenden Kursen abgeleistet werden und werden gesondert abgerechnet.

### Fehlzeitenregelung

Während der Weiterbildung ist eine maximale Fehlzeit von höchstens **26 Unterrichtsstunden** tolerierbar. In Absprache mit der Kursleitung wird geprüft, ob und wodurch es möglich ist, die versäumten Unterrichtsinhalte nachzuholen.

Stand: August 2022